

Bernischer Verein für Kinder- und Frauenschutz = Association pour la protection de l'enfant et de la femme

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la
Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **11 (1909-1910)**

Heft 9

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-241463>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

eine Sammlung handeln, wie sie für das Kinder-sanatorium organisiert worden. Der K. V. hat sich an die Direktion des Unterrichtswesens gewandt mit der Bitte, sie möchte den Herren Inspektoren zu Händen der Schulkommissionen klare Weisungen zugehen lassen, ob bei Gelegenheit der Austeilung des Grobschen Pestalozzibildes eine Sammlung unter den Schulkindern zu veranstalten sei oder nicht, damit der Lehrer diese nicht auf seine eigene Verantwortung an die Hand zu nehmen braucht. Auf alle Fälle wird es gut sein, einen Beschluss der Schulkommission abzuwarten, eventuell zu veranlassen. Als kantonale Sammelstelle dient das Sekretariat B. L. V. Beiträge können also auf Postcheckkonto III, 107, einbezahlt werden.

Es sind bereits folgende Beiträge eingegangen: Sekundarschule Kleindietwil Fr. 20.—, Schule Huttwil Fr. 80.70, Primarschule Burgdorf Fr. 222.97, Schule Büren Fr. 63.25, total Fr. 386.92.

Mit bestem Dank

Sekretariat B. L. V.

Bernischer Verein für Kinder- und Frauenschutz.

Sonntag den 20. Februar ist dieser Verein im Grossratssaale in Bern unter Anwesenheit von zahlreichen Männern und Frauen aus allen Kantonsteilen gegründet worden. Herr Regierungsrat Burren leitete die Verhandlungen mit einer Ansprache ein, in der er Umschau hielt über das, was in Jugendfürsorge bereits getan worden und was noch zu tun bleibt. Herr Dr. Platzhoff-Lejeune, der Sekretär der schweizerischen Vereinigung für Kinder- und Frauenschutz, referierte sodann in ruhigem, warmem Vortrag über die Notwendigkeit des Kinder- und Frauenschutzes, indem er zeigte, was für furchtbar traurige Erscheinungen die Misshandlung, Ausbeutung und der geschlechtliche Missbrauch von Kindern in unserem humanitären Zeitalter mit sich bringt. Dr. Trösch beleuchtete sodann die Vorgeschichte dieser Vereinsgründung, an der sich der B. L. V. ein wesentliches Verdienst erworben hat. An der Diskussion beteiligten sich namentlich die Herren Lehrer Fawer (Biel) und Nationalrat Dr. Rickli, die einige kleine Abänderungen zum Statutenentwurf beantragten. Zum Schluss wurde der Kantonalvorstand des neugegründeten Vereins gewählt, dem als Vertreter der Lehrerschaft angehören: Herr Grossrat Mühlethaler, Bern, und Frau Labhart, Lehrerin, Bern. Im weitem besteht er aus folgenden Damen und Herren: Dr. med. B. Streit, Frauenarzt, Bern; Frau Natio-

inspecteurs des directions précises au sujet d'une quête éventuelle à organiser dans les écoles. Il serait en tout cas prudent de consulter les commissions scolaires à cet égard.

Association pour la protection de l'enfant et de la femme.

Dimanche, 20 février, cette association s'est définitivement constituée à la salle du Grand Conseil. M. le conseiller d'Etat Burren ouvrit la séance par un discours dans lequel il fit ressortir ce qui a été fait dans ce domaine et ce qui reste à faire. M. le Dr Platzhoff-Lejeune, secrétaire de l'Association suisse, montra, dans un discours calme et chaleureux, la nécessité de la protection de l'enfant et de la femme. Il rappela les douloureuses conséquences qu'entraînent avec eux, dans notre siècle humanitaire, les mauvais traitements, l'exploitation et les abus sexuels exercés sur les enfants. M. le Dr Trösch fit l'historique du mouvement et releva la part très active du corps enseignant dans la fondation de la Société. M. Fawer, instituteur (Bienne), et M. le Dr Rickli, conseiller national, proposèrent quelques modifications au projet de statuts. Enfin, le comité cantonal dont font partie deux membres du corps enseignant (M. Mühlethaler, instituteur, député au Grand Conseil, et M^{me} Labhart, institutrice [Berne]) a été élu comme suit: M. le Dr med. B. Streit, Berne; M^{me} Hirter, conseiller national, Berne; M^{me} Keller, colonel, Berne; M^{me} Widmer-Stern, directeur, Berne; M^{me} Moser, colonel, Herzogenbuchsee; M^{me} Bürgi, pasteur, Kirchlindach; M. Kistler, chancelier, Berne; M. le pasteur Herrenschiwand, Laupen; M. le pasteur Lörtscher, Wimmis; M. le Dr Dumont, avocat, Berthoud; M. Hügli, notaire,

nalrat Hirter, Bern; Frau Oberst Keller, Bern; Frau Direktor Widmer-Stern, Bern; Frau Oberst Moser, Herzogenbuchsee; Frau Pfarrer Bürgi, Kirchlindach; Staatsschreiber Kistler, Bern; Pfarrer Herrenschwand, Laupen; Pfarrer Lörtscher, Wimmis; Fürsprech Dr. Dumont, Burgdorf; Notar Hügli, Bern; Kaufmann Hossmann-Rupf, Bern; Pfarrer Absenger, Biel; Redakteur Chavannes, Porrentruy; Dr. Jobin, Advokat, Bern.

Nun wird es sich vor allem darum handeln, dass Lokal- und Bezirkssektionen ins Leben gerufen werden. Wir hoffen, dass die bernische Lehrerschaft, namentlich die Mitglieder der Sektionsvorstände, sich für die Sache interessieren und an der Gründung von Lokalvereinen tätigen Anteil nehmen werden.

Bernischer Lehrerverein.

Darlehenskasse.

Wir müssen nochmals hervorheben (s. Korrespondenzblatt Nr. 7, S. 75), dass Stundungsgesuche in Zukunft nicht mehr berücksichtigt werden können, wenn sie nicht spätestens Mitte Februar, Mai, August und November im Besitze des Zentralsekretärs sind. Die Abzüge müssen um diese Zeit auf der Erziehungsdirektion vorgenommen werden, und nachträgliche Aenderungen sind nicht gestattet. Wir fügen noch bei, dass alle Stundungsgesuche an den Sektionsvorstand zu richten, von diesem zu begutachten und an das Sekretariat zu Handen der Geschäftskommission weiterzuleiten sind.

Abgeordnetenversammlung.

Diese findet Samstag den 16. April statt. Die Sektionspräsidenten werden ersucht, dafür besorgt sein zu wollen, dass die statistischen Notizen mit den Namen der Delegierten u. s. w. rechtzeitig, d. h. vor dem 20. März, dem Schriftführer zugesandt werden. Die Sektionssekretäre haben das betreffende Formular vor einigen Tagen erhalten.

Angelegenheit Wahlendorf.

In der letzten Nummer des Korrespondenzblattes haben wir darauf hingewiesen, dass dem Lehrer in Wahlendorf kürzlich recht unangenehme Dinge passiert sind. Der K. V. hat durch eine Delegation die Verhältnisse in Wahlendorf untersuchen lassen, und diese Untersuchung hat ergeben, dass der Unfug nicht der Bevölkerung von Wahlendorf im allgemeinen, sondern einem

Berne; M. Hossmann-Rupf, négociant, Berne; M. le pasteur Absenger, Bienne; M. Chavannes, rédacteur, Porrentruy; M. le Dr Jobin, avocat, Berne.

Il s'agit maintenant de provoquer la création de sections locales et de district. Nous espérons que le corps enseignant bernois, spécialement les membres des comités de sections s'intéresseront à la création de sections locales.

Société des instituteurs bernois.

Caisse de prêts.

Nous rappelons encore une fois (voir Bulletin n° 7, page 75) que les prolongations de délai ne peuvent être prises en considération si les demandes ne parviennent pas au secrétaire central avant le 15 des mois de février, mai, août et novembre. Les retenues se font à ces dates à la Direction de l'Instruction publique, et aucun changement ne peut y être apporté après coup. Nous ajoutons encore que toutes ces requêtes sont à adresser au comité de section qui donne son préavis avant de les transmettre au secrétariat pour la commission exécutive.

Assemblée des délégués.

Celle-ci aura lieu le samedi, 16 avril. Les présidents de section sont priés de veiller à ce que les notes statistiques et les noms des délégués parviennent à temps, c'est-à-dire avant le 20 mars, au secrétaire central. Les secrétaires de sections doivent avoir reçu le formulaire nécessaire ces derniers jours.

Affaire Wahlendorf.

Dans le dernier numéro du Bulletin, nous rendions attentif au fait que récemment l'instituteur de Wahlendorf avait à souffrir de choses fort désagréables. Le C. C. a fait étudier l'affaire par une délégation. Il en résulte que toute la manœuvre a été provoquée par un individu assoiffé de vengeance, et qu'on ne saurait en accuser la population de Wahlendorf en général.